

Ukraine – Hilfe und Versorgung für Kriegsgeflüchtete

3.03.2022

Seit einer Woche leiden die Menschen der Ukraine unter einem Angriffskrieg durch Russland und Präsident Putin, der das Völkerrecht verletzt und die Einheimischen immensom Leid aussetzt. Wir von Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V. leisten den Menschen vor Ort nun dringend benötigte Hilfe.



Volker Rath (rechts) mit unserer Projektkoordinatorin

Yasmin Hiller kurz vor der Abreise zur rumänisch-ukrainischen Grenze

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir mehrere Kliniken in der Ost-Ukraine unterstützt und versorgt. Nun benötigen Tausende Intern Vertriebene (IDPs), die sich in der südlichen Region befinden, unsere Hilfe. Viele konnten bisher in Privathäusern und provisorischen Auffangzentren Unterkunft finden. Jedoch mangelt es derzeit an Medikamenten, Verbandsmaterial, Nahrungsmitteln, Babynahrung, Schlafsäcken uvm.

Aus diesem Grund haben wir mit lokalen Behörden, Kliniken und Freiwilligengruppen Kontakt aufgenommen, um die geflüchteten Menschen vor Ort mit allem Notwendigen zu unterstützen. Unser Vorsitzender Volker Rath sowie Vorstandsmitglied und Internist Dr. Werner Höfner befinden sich derzeit mit ersten Hilfsgütern im Gepäck auf den Weg zur

rumänisch-ukrainischen Grenze. Beide besitzen langjährige Erfahrung mit internationalen Krisenprojekten und werden nach Ankunft vor Ort koordinieren.

„Wir verurteilen Putins ungerechtfertigte und verachtenswerte Invasion aufs Schärfste. Unser Ziel muss es jetzt sein, den notleidenden Menschen schnellstmöglich die Hilfe zukommen zu lassen, die sie benötigen.“

– Volker Rath, Vorstandsvorsitzender Cap Anamur

Wir möchten Sie bitten, unsere Bemühungen vor Ort zu unterstützen und danken Ihnen für Ihre [Spende](#) mit dem Verwendungszweck „UKRAINE“.